

Original, Siegel teilweise zerstört
 AH 105, 70-71 - Blatt 71^r leer

[1590?]

A

"JNSTRUCTION"¹ VON LANDAMMANN UND LANDRAT VON NIDWALDEN [IN ZUSAMMENHANG MIT DEM STREIT ZWISCHEN MICHAEL WEBER, VON ZUG, UND ALT LANDAMMANN JOHANN MELCHIOR LUSSI, VON NIDWALDEN]²

"Die dry artickhell so wir wider Michell Wäber von Zug genugsamlichen erweisen und so es von Nötten noch witer Zu erweisen uns hiermit angepotten wellen haben.

Zu dem ersten als der münzmeister [Oswald Vogt]³ Sällig [dieser verstarb 1584] von Zug denn unseren [Land-]Amen [Johann Melchior] Lussy als den Rächten mitbürgen unnd gülden der unseren Zu baden⁴ gepätten Jm fhall das die Lanzgmeindt by uns mit bürgen und gülden nach Lutt der abredung Zu basell beschächen Sin wurden, als dann Jme von dem baslischen gält ouch Zu Lichen welches der unser Amen Lussy Jn bysin Herrn Lanndtamen [von Nidwalden Hans] Wasers und Riter [Ulrich] Mettlers [von Nidwalden] abgeschlagen, Es wärre dan Sacht das er von Sinen Herrn und oberen ouch gliche bürgschafft brief und Sigell ussbrächte.

Zu dem anderen als Michel Wäber vernomen dass unnsere Landtsgmeindt Jn die bürgschafft bewilliget hett er den unseren Landtamen Waser Herrn Landtamen [Wolfgang] Zälger [=Zelger] und Houptman Hans Lussy [von Nidwalden] Sälligen [dieser verstarb 1580] gepätten vom basel gält Jme ouch ein Stattliche Suma darvon Zu Lechnen. Daruff die unseren Jme geantwortt die wil der Her landtamen Lussi nit anheimsch so Jr rächter mitgült und gült sige so wellend si im ein sölliches nit bewilligen, daruff er mit grosem unwilen von Jnen abgescheiden und stäg wäg und mitell gsucht das Jme der münzmeister Zu Zugg dohin Jn unsere erlaupnus, der münzmeister das gält gfürt da sälpst Jme liechtlicher unns Zu enttfüeren und zu verställen wärden möchte.

Zu dem dritten das die beid Herren Zu Basel Her Hanns Ludwig Meyer und Her Rattschriber [Emanuel] Riner [=Ryhiner] das ufgebrochen gält dem münzmeister uf gäben mit heiterem bevelch das sälbig gen underwalden und nienen anderst wo hin zu ferttigen, noch dem Michel Wäber kein bevelch Nie gäben worden weder Zu Basel noch Zu Zugg sich des gältz Zu

beladen.

Lanndtamen und Rath Zu underwalden Nidt
dem Kärnwaldt"

- 1) s. AH 105/20 Anm. 4
- 2) Zwischen dem Zuger Michael Weber und Landammann Lussi in Nidwalden war ein Streit um entliehenes Geld entbrannt. Dieser dauerte von 1580 bis 1591 und beschäftigte mehrfach auch die Tagsatzungen in Baden und Luzern, s. dazu die entsprechenden Seitenangaben zum Stichwort "Weber Peter", von Zug, in den Personenregistern von EA IV 2 und EA V 1 sowie AH 105/20. Zur Behandlung kam diese Angelegenheit insbesondere an der Jahrrechnung in Baden von 1590, s. EA V 1, 213 (Nr. 138), spez. 214 p. Stadt und Amt Zug war an dieser Tagsatzung nicht durch Beat I. Zurlauben vertreten.
- 3) s. Wielandt/Münz- und Geldgeschichte Zug 28
- 4) Hier dürfte es sich um eine Tagsatzung in Baden von vor 1584 - dem Todesjahr von Münzmeister Vogt - handeln; doch lässt sich diese anhand der gedruckten EA nicht näher bestimmen.

Wohl für den Zuger Stadtschreiber Konrad III. Zurlauben bestimmt
AH 105, 72

20

[1590]¹

A

"JNSTRUCTION" VON STATTHALTER UND LANDRAT VON NIDWALDEN [IN ZUSAMMENHANG MIT DEM STREIT ZWISCHEN MICHAEL WEBER, VON ZUG, UND ALT LANDAMMANN JOHANN MELCHIOR LUSSI, VON NIDWALDEN]

"Nachvolgenndt artickell soll man Michell Wäber fürhalten ob er derro bekanntlich Sige oder Nit Namlichenn.

Zum Erstenn alls [v. 1580] der [Zuger] Münzmeister [Oswald Vogt] Zue Baden an Herren amen Lussy Jnbysin Herren Lanndtamen [von Nidwalden, Hans] Wasers und vogt [Ulrich] Mettlers begärtt das man Jme von dem basell gält wann es khämme ouch lichen welte, daruff Jme der Her amen Lussi geantwortet so er von Sinen Herren und oberen [Ammann und Rat der Stadt Zug] ouch bürgschaft brächtte, glichfals wie ire Herren von underwalden fhür si bürg unndt gült sin müstendt, als dan welltend sy Jme ouch darvon Lichen Sunst Nidt.

Zu dem anderen das Michell Wäber gen underwalden [konkret nach Nidwalden] komen alls er vernomen, das das gält von basel het sollen khomen, Sye gebätten ime darvon ouch Zue Lichen, welches si Jme abgeschlagen, daruff er gen Zug gangen und da sälpst bim münzmeister das gält über komen dan er mit grossem unwilen von inen gescheiden das si Jme des gälts nit Liechen wellen.